

„Sir Vival“ blickt zurück – Resümee eines extremen Lebens

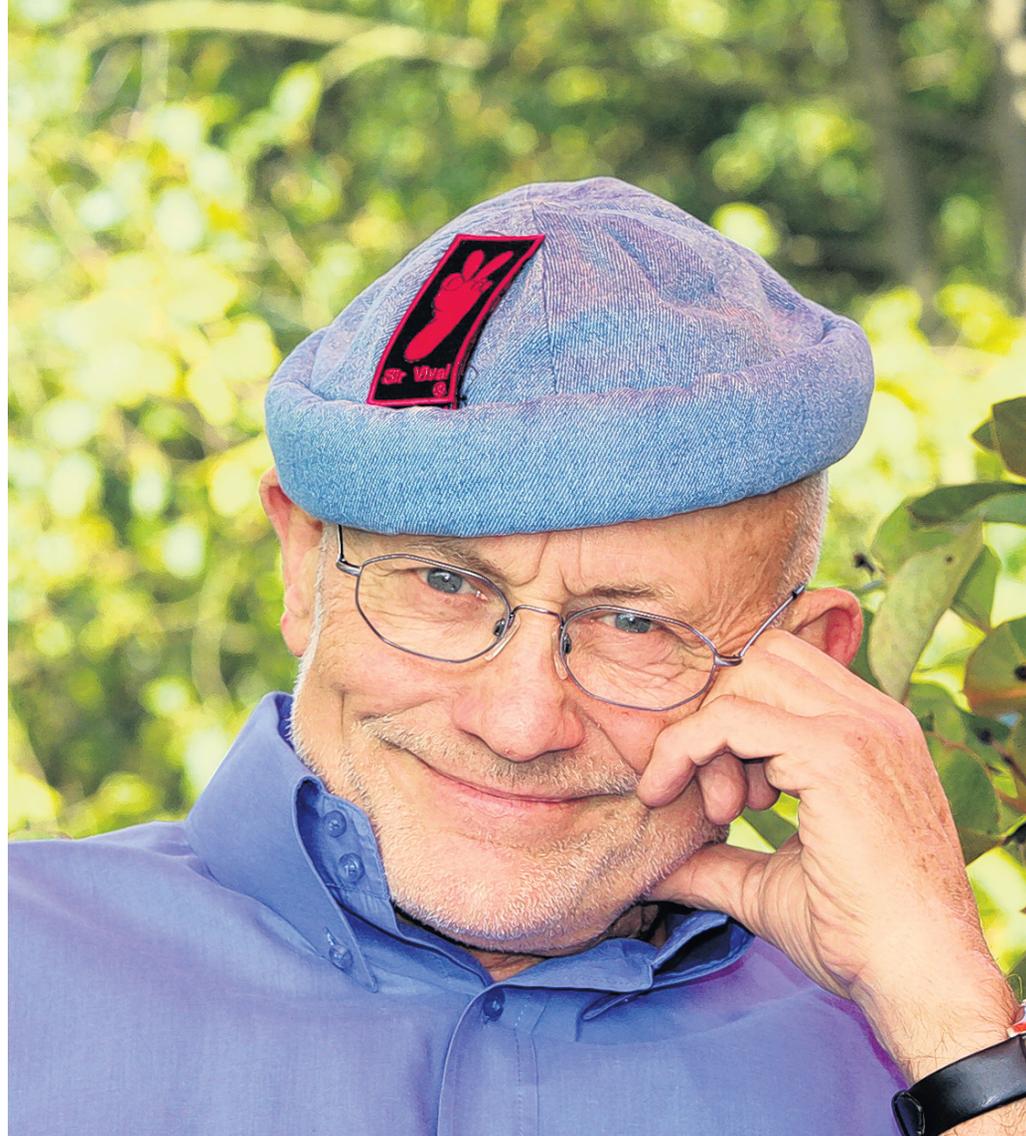
Zum 75. Geburtstag blickt Rüdiger Nehberg in einem Buch auf seine wichtigsten Erlebnisse zurück

RAUSDORF Deutschlands bekanntester Abenteurer und Survival-Experte, der Menschenrechtler Rüdiger Nehberg aus Rausdorf, wird am 4. Mai 75 Jahre alt. Anlass genug für Rüdiger Nehberg, in einem Buch seine ganz persönliche Bilanz zu ziehen. „Sir Vival blickt zurück – Resümee eines extremen Lebens“ heißt das Buch, das heute in den Handel kommt.

Wovor hat der Abenteurer und Menschenrechtler Angst? Worauf ist er stolz? Was bedeutet Glück für ihn? Ehrlich und nachdenklich wie kaum zuvor stellt sich Rüdiger Nehberg den großen Lebensfragen. Selbstkritisch und unverblümt äußert er sich über Ich-Bezogenheit, Partnerschaft, Knieprobleme und Zuversicht – und über künftige Ziele. Außerdem verrät „Sir Vival“, wie ausgerechnet er, das Energiebündel, mit dem Altwerden klarkommt.

Schließlich steht für Pioniergeist und spektakuläre Aktionen. In den 60er Jahren hat er die in den USA entwickelten Survival-Techniken in Deutschland eingeführt. Wie ein Mensch in schwierigsten Situationen überleben kann, bewies er durch unzählige gewagte Abenteuer-Touren.

Besondere Beachtung fand



Rüdiger Nehberg, der in Rausdorf lebt, wird am 4. Mai 75 Jahre alt.

sein 1000-Kilometer-Marsch von Hamburg nach Oberstdorf 1981. Ohne Ausrüstung.

Ohne Lebensmittel. Nehberg lebte von Insekten und seiner Körpersubstanz – und verlor

mehr als zehn Kilo. Mit drei Atlantik-Überquerungen auf „skurrilen Fahrzeugen“ der

Marke Eigenbau sowie einem gefährlichen Undercover-Einsatz trug der gelernte Konditor zwischen 1987 und 2000 zur Rettung der Yanomami-Indianer bei. Ihr Lebensraum im brasilianischen Urwald war bedroht, weil dort zehntausende Goldsucher eingefallen waren.

Der Kampf für das Urwaldvolk war der Wendepunkt in Nehbergs Leben: 1990 verkaufte er dafür sogar seinen Betrieb. Nach seinem Yanomami-Erfolg hätte sich „Sir Vival“ in den Ruhestand verabschieden können. Doch Rüdiger Nehberg hat sich einer neuen Aufgabe gestellt, seiner persönlichen „Meisterprüfung“: Er kämpft mit seiner Frau Annette (50) und dem Islam als Partner für ein Ende der weiblichen Genitalverstümmelung.

Seine Menschenrechtsorganisation Target gründete Rüdiger Nehberg im August 2000. Zurzeit läuft in Ostafrika die Aufklärungskampagne Goldenes Buch, und für das Afar-Volk im Osten Äthiopiens lässt Target gerade ein Krankenhaus bauen. Das Projekt wird von Frauenärzten aus ganz Deutschland unterstützt.

ST

st

Buchtipps: „Sir Vival blickt zurück – Resümee eines extremen Lebens“ erschienen im Piper Verlag (ISBN 978-3-89029-374-5), 19,95 Euro